

„Prom des Jahres“ verliehen

Preise für energieeffiziente Gewerbeimmobilien

jfr. FRANKFURT, 3. Januar. Für ökologisch richtungweisende und zugleich ökonomisch tragfähige Lösungen auf dem Gebiet energieeffizienter Gewerbeimmobilien hat die Dortmunder RWE Energy AG drei Gewerbeimmobilien ausgezeichnet. Die Preise dafür werden am 9. Januar in Berlin von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel überreicht. Projektpartner der RWE sind der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, das Zentrum für Umweltbewusstes Bauen, das Fraunhofer Institut sowie die Technische Universität München. Es ist das erste Mal, dass ein solcher Wettbewerb in Deutschland stattfindet.

Der „Prom des Jahres“ ist Teil eines 150 Millionen Euro umfassenden Energieeffizienzprogramms der RWE Energy. Mit diesem größten Programm seiner Art in der Unternehmensgeschichte des Energiekonzerns sollen modellhafte und innovative Lösungen zur Energieeinsparung und zum Umweltschutz für große Energieverbraucher wie die Immobilienwirtschaft und die Städte erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Den ersten Platz belegt Dietmar Riecks vom Architektenbüro Banz + Riecks in Bochum für eine Nullemissionsfabrik. Es ist das Produktions- und Verwaltungsgebäude eines Unternehmens aus der Solarbranche mit 250 Mitarbeitern. Sehr guter Wärmeschutz, eine Gebäudetechnik mit geringem Stromverbrauch sowie die Versorgung des Gebäudes ausschließlich aus regenerativen Energiequellen – Sonne und Biomasse – machen es zu einem Vorzeigobjekt in Sachen Energieeffizienz. Zweiter und dritter Gewinner sind Professor Dr. Claus Kahler von der ebök Planung & Entwicklung GmbH in Thüringen sowie Thomas Winkelbauer vom Berliner Büro GAPmbH Architekten.

Die Preisgelder belaufen sich auf 30 000 Euro für den Erstplatzierten, 20 000 Euro für den Zweitplatzierten und 10 000 Euro für den Drittplatzierten. „Alle Projekte zeichnen sich durch eine Vorbildfunktion hinsichtlich Originalität und Funktionalität sowie besonders hohe energetische Effizienz aus“, sagte Andreas Radmacher, Vertriebsvorstand der RWE Energy. Er hofft, dass das Thema Energieeffizienz von sehr viel mehr Bauherren und Architekten berücksichtigt wird.